



## **PRESSEMITTEILUNG: FUTURE POLICY AWARD 2023 KÜRT VIER EFFEKTIVE GESETZE FÜR EINE GIFTFREIE WELT FÜR KINDER UND IHRE UMWELT**

*Bonn, 29. September 2023* – Gestern, am 28. September, wurden während einer hochrangigen Preisverleihung im Rahmen der Internationalen Konferenz zum Chemikalienmanagement (ICCM5) in Bonn vier inspirierende, effektive Gesetze zum Schutz vor gefährlichen Chemikalien mit dem Future Policy Award 2023 ausgezeichnet.

Der auch als Polit-Oscar bekannte Preis würdigt Gesetze, die bessere Lebensbedingungen für heutige und zukünftige Generationen fördern. Jedes Jahr wird ein Politikfeld ausgewählt, in dem innovative Lösungen besonders wichtig sind. 2023 widmet sich der Preis zukunftsfähigen Lösungen, die sich chemischen Schadstoffen widmen, die nicht nur für die Umwelt besonders gefährlich sind, sondern auch für die menschliche Gesundheit, insbesondere für Kinder. Ziel ist es, schädliche Folgen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu verringern. Von 40 nominierten Gesetzen aus 5 Kontinenten wurden zu den Produktkategorien Spielzeuge, Lebensmittelverpackungen, Kosmetik und Amalgamfüllungen jeweils ein Gewinner ausgezeichnet. Die folgenden Gesetze wurden ausgezeichnet:

### **Spielzeuge**

**Vietnam:** Umfassende Verordnung zur Festlegung von Sicherheitsstandards und zur Begrenzung der Konzentration verschiedener gefährlicher Chemikalien in Spielzeug

### **Kosmetik**

**Ruanda:** Umfassende Politik zum Verbot und zur Regulierung der Verwendung aller Kosmetika, die für den Menschen gefährliche Stoffe enthalten, unter besonderer Berücksichtigung von Cremes zur Hautaufhellung

### **Lebensmittelverpackungen**

**Dänemark:** Vorbeugendes Verbot aller Ewigkeitschemikalien, so genannter PFAS, für Lebensmittelverpackungen aus Papier und Karton

### **Amalgamfüllungen**

**Nepal:** Erstes Gesetz in Asien zum Schutz von Kindern sowie schwangeren und stillenden Frauen vor der Kontamination mit Quecksilberamalgam und mit dem Ziel eines vollständigen Ausstiegs der genannten Stoffe

Der Preis wird seit 2009 von der Stiftung World Future Council organisiert und in diesem Jahr arbeitet der World Future Council mit dem Institut für Ausbildung und Forschung der Vereinten Nationen (UNITAR) sowie dem Bundesministerium für

Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und dem Umweltbundesamt (UBA) zusammen, um politische Maßnahmen für eine giftfreie Welt aufzuzeigen, die die Verwendung gefährlicher Chemikalien in Produkten regeln, wobei der Schwerpunkt auf Kindern und ihrer Umwelt liegt.

"Als Gesellschaft sind wir mit einer Vielzahl von Krisen konfrontiert, insbesondere mit dem Klimawandel, dem Verlust der biologischen Vielfalt und der Umweltverschmutzung. Das Problem der Umweltverschmutzung wird noch dadurch verschärft, dass in fast allen Produkten, auf die wir im Alltag angewiesen sind, schädliche Stoffe enthalten sind, auch in Spielzeug für unsere Kinder. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir dieses Thema mit großer Ernsthaftigkeit angehen und vor allem den Schutz der Kinder vor diesen schädlichen Substanzen in den Vordergrund stellen", sagt **Alexandra Wandel**, Vorsitzende des Vorstands des World Future Council.

**Prof. Dr. Michael Otto**, Mitgründer und Ehrenratsmitglied des World Future Council: "Unsere Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen umfasst nicht nur den Schutz vor den Herausforderungen des Klimawandels, sondern auch die entschiedene Ablehnung gefährlicher Chemikalien, die das Leben unserer Kinder und Jugendlichen bedrohen. Es liegt in unseren Händen, die Weichen für eine sichere Zukunft zu stellen. Nur so können wir eine nachhaltige Zukunft für uns alle schaffen. Denn unsere zukünftige Generation ist das, was es zu schützen gilt."

**Steffi Lemke**, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz der Bundesrepublik Deutschland, die der Preisverleihung beiwohnte, sagte: "Der Future Policy Award 2023 ist von großer Bedeutung, denn er legt den Fokus auf politische Maßnahmen, die darauf abzielen, eine saubere Welt zu schaffen, indem sie die Verwendung gefährlicher Chemikalien in Produkten regeln, wobei der Schwerpunkt auf dem Schutz von Kindern und ihrer Umgebung liegt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien ist nach wie vor von größter Bedeutung, um potenzielle Gefahren einzudämmen und schwerwiegende Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, insbesondere der Kinder und ihrer Umwelt, zu verhindern."



*Youth:Present Vertreter und Moderatoren des Future Policy Award 2023, Jeffrey Opoku (l.) und Bea Albermann (r.)*



*Pham Huy Nam Son, stellvertretender Generaldirektor der vietnamesischen Chemikalienbehörde, erhielt die Auszeichnung von Inger Andersen, Exekutivdirektorin des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP).*



*S.E. Herr Igor Cesar, Botschafter Ruandas in der Bundesrepublik Deutschland, nahm den Preis von Herr Nikhil Seth, stellvertretender UN-Generalsekretär und Exekutivdirektor von UNITAR, entgegen.*



*S.E. Uffe Grøn-Sørensen, Botschaftsrat der dänischen Botschaft in Deutschland, erhielt die Auszeichnung von Rolph Payet, Exekutivsekretär der Basel, Rotterdam und Stockholm Konvention.*



*S.E. Ram Kaji Kadhka, Botschafter von Nepal in der Bundesrepublik Deutschland, nahm die Auszeichnung für S.E. Mohan Bahadur Basnet, Minister für Gesundheit und Bevölkerung, von Frau Stankiewicz, Minamata-Konvention, entgegen.*



Gruppenbild der ausgezeichneten Preisträger aus Vietnam, Ruanda, Dänemark und Nepal.

## Über den Future Policy Award 2023

### Kontakt

Julius Brede  
Manager Medien & Kommunikation  
World Future Council  
Email: [julius.brede@worldfuturecouncil.org](mailto:julius.brede@worldfuturecouncil.org)  
Tel: +49 40 3070914-0

### Über die Stiftung Weltzukunftsrat

Beim Weltzukunftsrat setzen wir uns für einen gesunden Planeten mit gerechten und friedlichen Gesellschaften jetzt und in der Zukunft ein. Dafür identifizieren, entwickeln, beleuchten und verbreiten wir zukunftsgerechte Lösungen für aktuelle Herausforderungen der Menschheit und zeichnen sie alle zwei Jahre mit unserem einzigartigen Future Policy Award aus. Unser Rat besteht aus 50 herausragenden globalen Changemakern aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Er bestimmt die Agenda unserer Arbeit und entwickelt dazu Stellungnahmen. Die Ratsmitglieder treffen sich jährlich beim Weltzukunftsrat, um die dringendsten Herausforderungen und die vorhandenen Lösungen dafür zu diskutieren. Jakob von Uexkull, der Gründer des Alternativen Nobelpreises, rief 2007 den Weltzukunftsrat ins Leben.

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Mit freundlicher Unterstützung der Michael Otto Stiftung.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

### Partnerorganisationen:

Über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und

Verbraucherschutz (BMUV):

<https://www.bmu.de/>

Über das Umweltbundesamt (UBA):

<https://www.umweltbundesamt.de/>

Über das Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen (UNITAR):

<https://www.unitar.org/>

Über die Michael Otto Stiftung:

<https://www.michael-otto.info>

Über die Minamata Convention on Mercury:

<https://mercuryconvention.org>



## World Future Council

Große Elbstraße 117, 22767, Hamburg

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.  
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für die Verteilerliste angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

